

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 86 (1988)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Ausbildung = Education

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dent des Bernischen Geometer- und Kultur-ingenieurvereins, welcher ihm die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Über 20 Jahre war Rudolf Luder Vorstandsmitglied des Bernischen Vereins zur Förderung der Bodenverbesserungen.

Rudolf Luder war zeitlebens eine anerkannte Kapazität in seinem Beruf sowie eine Persönlichkeit, die allen, die ihn kannten, in bester Erinnerung bleiben wird. *R. H. Luder*

## In Erinnerung an Ernst Dober



Am 22. November 1987 verschied in Bern Alt-Stadtgeometer Ernst Dober an den Folgen eines Herzinfarkts.

Der Verstorbene kam am 27. März 1905 in Küsnacht am Rigi zur Welt, besuchte dort die Schulen und bestand 1925 die Maturität am Kollegium in Schwyz. Während dieser Prüfung wurde er auf die grossen Arbeiten der Landesvermessung aufmerksam, welche ihm so zusagten, dass er das Studium des Kulturingenieurs an der ETH in Zürich begann. 1930 erhielt er das Diplom und 1932 das Patent als Grundbuchgeometer.

Nach einigen Praxisjahren in den Kantonen Zürich, Appenzell und Schwyz erhielt Ernst Dober 1935 eine Stelle als Geometer im Vermessungsamt der Stadt Bern. Dies war für ihn ein Glücksfall, da er die Absicht, in seinem Heimatkanton ein Ingenieurbüro zu eröffnen, infolge der Krisensituation nicht realisieren konnte. 1943 wurde Ernst Dober dann zum Adjunkt und 1960 zum Stadtgeometer von Bern gewählt.

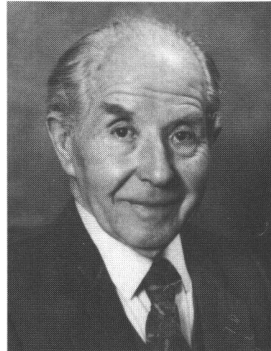
Ernst Dober war sehr glücklich in seinem Beruf und erledigte alle Arbeiten mit grossem Enthusiasmus. Ohne seine Liebe zu Küsnacht zu verlieren, wurde ihm Bern zur neuen Heimat, mit welcher er sehr verbunden war. 1975 erwarb er das Bürgerrecht der Stadt Bern. Nach 35jähriger Tätigkeit für «seine» Stadt trat er 1971 in den Ruhestand. Neben seiner Arbeit stellte sich Ernst Dober lange Zeit für den Berufsstand zur Verfügung. So war er elf Jahre lang Prüfungsexperte für die Fachausweisprüfungen der Vermessungstechniker sowie für die Geometerpatentprüfungen. Im Bernischen Geometer- und Kulturingenieurverein war er drei Jahre Sekretär und zwölf Jahre Kassier.

Die Zeit seiner Pensionierung verbrachte Ernst Dober häufig in seinem, nach eigenen Plänen gebauten Ferienhaus in Charmey sowie auf Reisen. Auf seiner letzten Reise nach Amerika erlitt er den Herzinfarkt, von wel-

chem er sich nicht mehr erholen konnte. Ernst Dober wird allen, die ihn kannten, als liebenswürdiger, zugänglicher und immer gut gelaunter Mensch in Erinnerung bleiben.

*R. H. Luder*

## Heinrich Rechsteiner zum Gedenken



Seine Lehrzeit als Vermessungstechniker absolvierte der am 22.3.1908 geborene Heinrich Rechsteiner in Zürich-Seebach. Nach Praxisjahren in Zürich und im Wallis zog es ihn in die Welt hinaus, genauer bis nach Spanien und Ungarn. Zurück in der Heimat trat er in den Dienst der Gemeinde Küsnacht. Er heiratete und baute sich in dieser prächtigen Seegemeinde sein Eigenheim. Heinrich Rechsteiner oblag nicht nur die Arbeit in der Nachführung, er wirkte auch lange Jahre im Bauamt.

Seine Mitarbeit in kommunalen und lokalen Organisationen brachte ihm grösste Wertschätzung seitens der Behörden ein. Seine Pensionierung nach 41 Dienstjahren brachte ihm endlich die nötige Zeit und Musse für seine Hobbys: Garten und Reisen.

Anfang Dezember aber erlitt er einen Hirn-schlag, welcher eine Woche später zum Tod führte. Die Sektion Zürich der VSVT verliert eines seiner treuesten Mitglieder (12 Jahre Sektionspräsident).

Ich verlor einen wirklichen Freund und lieben Kameraden. Wir werden Heinrich Rechsteiner immer ein ehrendes Andenken bewahren. *Fritz Zuccatti*

## Dr. h.c. für Prof. Dr. Ulrich Flury

Prof. Dr. U. Flury, Professor für Kulturtechnik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, wurde von der Landwirtschaftlichen Akademie in Krakau (Polen) der Titel eines Doctors honoris causa der Agrarwissenschaften verliehen.

Dies in Würdigung seiner Verdienste auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Lehre, Forschung und Dienstleistung im Rahmen der ländlichen Planung, Strukturverbesserung und Entwicklung insbesondere in Berggebieten.

# Ausbildung Education

## Eidg. Technische Hochschulen

**Auszug aus dem Protokoll des Schweizerischen Schulrates**

**AVANTI 12.2: Kulturtechnik und Vermessung, inklusive Geodäsie und Photogrammetrie, ORL und Geographie**

Auf Antrag des Präsidenten wird *beschlossen*:

1. Vom Bericht der Studiengruppe vom 22. Juni 1987 über die Neustrukturierung und Koordination der Ausbildung in den Bereichen Kulturtechnik, Vermessung und Umwelt an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen sowie von der Stellungnahme der Fachgruppe Kultur- und Vermessungsingenieure der SIA vom 8. Juni 1987 wird Kenntnis genommen.
2. Die Studien- und Forschungsrichtungen Kulturtechnik und Vermessung werden an beiden ETHs weitergeführt.
3. Eine Zusammenlegung der Abteilung für Forstwirtschaft und Kulturtechnik und Vermessung der ETHZ wird nicht ins Auge gefasst.
4. Die Koordination zwischen der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung der ETHZ und dem Département de génie rural et géomètre de l'EPFL ist zu verstärken, indem grundsätzlich
  - 4.1 Vertiefungsrichtungen in den Unterrichtsprogrammen,
  - 4.2 Nachdiplomstudien,
  - 4.3 umfangreichere Forschungsprogramme an den beiden ETHs nicht doppelt geführt werden sollen.
 Ferner ist ein intensiverer Austausch von Professoren der beiden ETHs im Bereiche von Spezialgebieten vorzusehen.
5. Die Präsidenten der ETHs werden beauftragt, bis zum 31. Dezember 1987 ein gemeinsames Koordinationsorgan (Koordinationskommission, Koordinator) für den Bereich Kulturtechnik und Vermessung, gegebenenfalls inklusive Umweltwissenschaften zu bilden und dem Schulrat darüber Bericht zu erstatten.
6. Die Präsidenten der ETHs werden beauftragt, die Studienpläne im Bereich Kulturtechnik und Vermessung im Sinne der Projektgutachten zu revidieren und dem Schulrat darüber bis zum 31. Dezember 1988 Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.
7. Die Präsidenten der ETHs werden ferner beauftragt, gleichzeitig mit der Revision der Studienpläne gemäss Ziffer 6 die Einführung eines Studienganges «Umweltingenieur» zu prüfen und dem

Schulrat bis zum 31. Dezember 1988 Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen. Im Falle der Einführung eines Studienganges «Umweltingenieur» ist gleichzeitig der Entwurf zu einer Revision von Art. 46 bzw. Art. 70 der ETH-Verordnung einzureichen. Im Falle der ETHZ ist eine Koordination mit dem bereits eingeführten Studiengang «Umweltnaturwissenschaften» sicherzustellen.

8. Die Präsidenten der ETHs werden ersucht, die Stellungnahme der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure der SIA vom 8. Juni 1987 bei der Studienplanrevision zu berücksichtigen.
9. Mitteilungen an die Präsidenten der ETHs zum Vollzug.

Für die Richtigkeit der Generalsekretär des Schweiz. Schulrates:  
gez. Fulda

Windisch, 16. September 1987



## Hauptversammlungen 1988 in Bern

Wir möchten Sie daran erinnern, dass die Hauptversammlungen dieses Jahr vom 16. bis 18. Juni in Bern stattfinden. Wir heissen Sie schon heute in der Bundeshauptstadt ganz herzlich willkommen und würden uns freuen, Sie in möglichst grosser Anzahl begrüssen zu dürfen.

### Aus dem Programm

Donnerstag, 16. Juni:  
Hauptversammlung der GF-SVVK im Restaurant «zum Äusseren Stand»  
Unterdessen geführte Stadtrundfahrt für die Damen  
Nachessen im Hotel Schweizerhof

Freitag, 17. Juni:  
Vormittags: Besichtigung des jubelnden Bundesamtes für Landestopographie  
Nachmittags: Hauptversammlung des SVVK  
Damenprogramm nachmittags: Besuch der Abegg-Stiftung (Textilmuseum) in Riggisberg mit Car  
Bankett und Ball im Hotel Bellevue-Palace

Samstag, 18. Juni:  
Ausflug an den Bielersee:  
Schiffahrt, Rebbau, St.-Petersinsel mit Besichtigung der archäologischen Ausgrabungen

Das Detailprogramm mit Anmeldetalon, Hotelreservation etc. wird Ihnen zugesandt. Vergessen Sie nicht, sich sofort anzumelden, es wird sich bestimmt lohnen.

*Das Organisationskomitee*

## Assemblées générales 1988 à Berne

Nous aimerions vous rappeler que les assemblées générales se dérouleront cette année du 16 au 18 juin à Berne. Nous vous souhaitons déjà une cordiale bienvenue dans la ville fédérale et espérons vous retrouver en grand nombre.

### Extrait du programme

Jeudi 16 juin:  
Assemblée générale du groupe patronal au restaurant «zum Äusseren Stand»  
Visite guidée de la ville pour les dames  
Repas du soir à l'hôtel Schweizerhof

Vendredi 17 juin:  
Le matin: visite de l'Office fédérale de topographie  
L'après-midi: Assemblée générale de la SSMAF  
Programme pour les dames: visite de la Fondation Abegg (musée du textile) à Riggisberg  
Banquet et bal à l'hôtel Bellevue-Palace

Samedi 18 juin:  
Excursion au lac de Biene:  
Promenade en bateau, île Saint-Pierre avec visite des fouilles archéologiques  
Vous recevrez le programme détaillé avec talon-réponse, réservation d'hôtel etc. N'oubliez pas de vous annoncer aussitôt, cela en vaudra sûrement la peine.

*Le comité d'organisation*



## Protocollo della 57. assemblea generale del 21 marzo 1987 a Zurigo

Presenti per il Comitato Centrale:

Deflorin Theo	presidente
Richle Paul	vice-presidente
Salm Adriano	segretario
Heeb Fritz	cassiere
Kunz Otto e	traduzioni
Monney Meinrad	
Göldi Hansruedi	membro

114 soci secondo la lista dei presenti

Assenti giustificati: 7 soci

### Trattande:

1. Saluto del presidente
2. Verbale dell'Assemblea Generale 1986 a Soletta
3. Rapporti annuali
  - a) del presidente
  - b) delle commissioni
  - c) del delegato per il servizio di collocamento
  - d) del redattore
4. Cassa
  - a) consuntivo 1986
  - b) quota sociale 1987
  - c) preventivo 1987
5. Proposte
  - a) del Comitato Centrale
  - b) delle Sezioni
6. Nomine
7. Novità per la formazione professionale e le questioni inerenti la professione
8. Onori ai veterani
9. Diversi
10. Comunicazioni

1. Saluto del presidente  
Il Presidente saluta gli invitati:
  - Walter Breggenzer (direttore misurazione catastale federale)
  - Ing. EPF Albert Frossard (presidente SSMAF)
  - Oskar Len (delegato VSA)
  - Franz Koch (presidente centrale gruppo padronale SMAFF)
 Inoltre saluta i soci onorari, i veterani e i nuovi membri.  
Dall'AG 1987 sono assenti giustificati:
  - Hugonnet René VD
  - Rigoli Peter GR
  - Clement Jean-Jacques VD
  - Ferrari P. GR
  - Venziger Hans BS
  - Relstal Heinrich ZH
  - Curati Jakob GR

Il Presidente fa osservare un minuto di silenzio per i soci defunti. I nomi sono stati pubblicati sulla rivista 3/87. Il Comitato propone 4 scrutatori per il conteggio dei voti, Rudolf Velti, Hans Stüchi, Attilio Lovatti e Jean-Pierre Nägeli che vengono approvati dall'Assemblea. Viene pure approvata la lista delle trattande senza cambiamenti.

2. Il protocollo dell'AG 1987 a Soletta pubblicato sul giornale 6/86 viene approvato da tutti i presenti.
3. I rapporti annuali del Presidente centrale, dei presidenti per la formazione professionale e le questioni inerenti la professione, della commissione per questioni contrattuali e di lavoro, del delegato per il servizio di collocamento e del redattore, sono stati pubblicati sul giornale dell'associazione. Tutti i rapporti vengono approvati.
4. Cassa
  - a) Consuntivo 1986  
Il cassiere Fritz Heeb dà schiarimenti